

## Arbeitsmarkt 2017 in Deutschland

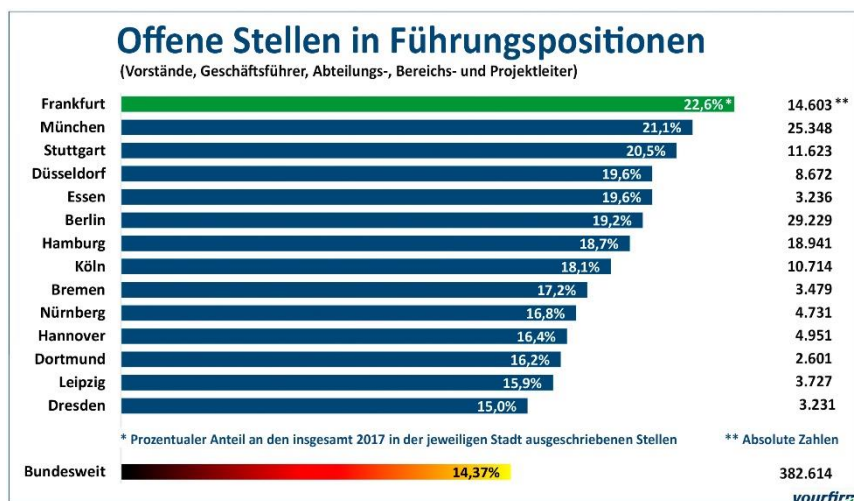
# Jede 3. Stelle war in einer Großstadt ausgeschrieben

21 Prozent der Arbeitsplätze befinden sich in den 14 größten deutschen Städten, in denen aber nur rund 17 Prozent der Bevölkerung leben. Und die Zahl der Jobs wächst weiter, so war 2017 jede dritte freie Stelle (33,7%) in diesen 14 Städten ausgeschrieben. Jede 6. offene Stelle (15,4%) bezog sich auf eine Leitungsposition. In Stuttgart München und Frankfurt setzen über ein Drittel der freien Stellen einen akademischen Abschluss voraus. Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt sind ein gutes Pflaster für Young Professionals. Überdurchschnittlich hoch ist der Bedarf an gewerblichen Fachkräften in Bremen, Leipzig und Dortmund. Aushilfs- und Anlernkräfte haben dagegen in Stuttgart, München und Frankfurt besonders schlechte Karten. Diese und andere Zahlen und Informationen ergibt eine Auswertung von rund 2,6 Millionen Stellenanzeigen, die 2017 in Printmedien und Online-Jobbörsen erschienen sind.



## Führungskräfte

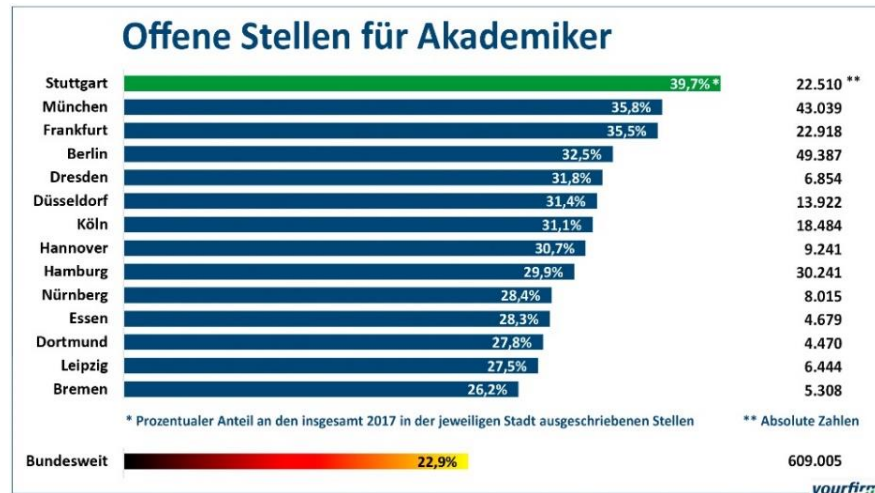
Während bundesweit in 14,4 Prozent der Stellenanzeigen Mitarbeiter für Führungspositionen (Geschäftsführer, Abteilungs-/Bereichsleiter oder Projektleiter) gesucht wurden, waren es in den Städten teils deutlich mehr – in Frankfurt, München und Stuttgart beinhaltete sogar mehr als jede fünfte freie Stelle eine Leitungsfunktion. Knapp unter der



20-Prozent-Marke liegt die Nachfrage nach Führungskräften in Düsseldorf Essen, Berlin, Hamburg und Köln. Zwischen 16 und 17 Prozent liegt die Quote in Bremen, Nürnberg, Hannover, Dortmund und Leipzig. Schlusslicht hier ist Dresden, hier lag 2017 die Nachfrage nach Führungspositionen mit 15 Prozent nur knapp über dem Bundesdurchschnitt (14,4 Prozent).

## Fachkräfte mit akademischer Ausbildung

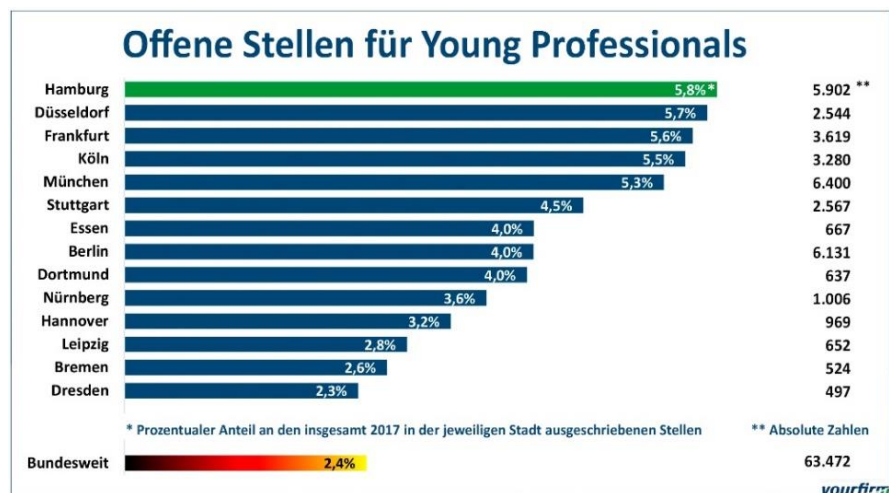
Überdurchschnittlich hoch ist in den Großstädten auch die Nachfrage nach **Fachkräften mit akademischer Ausbildung**: Während 2017 bundesweit in 22,9 Prozent aller Stellenausschreibungen ein Hochschulabschluss gefordert war, lag diese Quote in den Großstädten teils deutlich höher. Spitzenreiter



hier ist Stuttgart: Fast 40 Prozent der in der Schwabenmetropole ausgeschriebenen Stellen erforderten eine akademische Ausbildung. Mit 35,8 bzw. 35,5 Prozent folgen München und Frankfurt. Auch in Berlin, Düsseldorf, Dresden, Köln und Hannover wurde bei mehr als 30 Prozent der offerierten Stellen ein (Fach-)Hochschulabschluss vorausgesetzt. Vergleichsweise schlechtere Chancen haben Akademiker in Hannover, Nürnberg, Essen, Dortmund, Leipzig und Bremen, aber auch in diesen Städten liegt die Quote deutlich über dem Bundesdurchschnitt (22,9 Prozent).

## Young Professionals

Auch der Einstieg in das Berufsleben nach der (Fach-)Hochschule gelingt in den Städten in der Regel besser als in ländlichen Regionen: Die besten Chancen haben **Young Professionals** – also Hochschulabgänger auf der Suche nach ihrer ersten Festanstellung – in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt, Köln und München. Der Anteil der



offenen Stellen für Young Professionals liegt in diesen Städten zwischen 5,3 und 5,8 Prozent und liegt damit prozentual mehr als doppelt so hoch wie in Leipzig, Bremen und Dresden. Die Elbmetropole scheint ein besonders schlechtes Pflaster für akademische Berufseinsteiger zu sein, hier gab es mit 2,3 Prozent 2017 prozentual sogar weniger Jobs als im Bundesdurchschnitt (2,4 %).

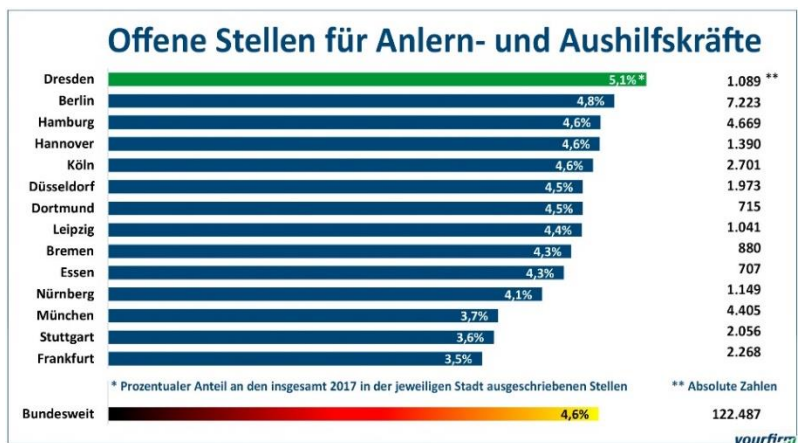
## Gewerbliche Facharbeiter

Gewerbliche Facharbeiter haben statistisch die besten Chancen in Bremen. In mehr als jeder zweiten Stellenausschreibung in der Hansestadt wurden 2017 **qualifizierte Facharbeiter** gesucht. Damit liegt Bremen deutlich über dem Bundesdurchschnitt (47%) – und befindet sich in guter städtischer Gesellschaft: Denn auch in Leipzig, Dortmund, Nürnberg und Dresden liegt die Nachfrage nach gut ausgebildeten gewerblichen Kräften über dem Bundesdurchschnitt. Knapp darunter liegen Hannover und Essen. Anteilig deutlich niedriger als im Bundesdurchschnitt war die Nachfrage nach gewerblichen Fachkräften vor allem in München, Frankfurt und Stuttgart.



## Anlern- und Aushilfskräfte

Schlechte Chancen sowohl auf dem Land wie in den Städten haben **Anlern- und Aushilfskräfte**. Bundesweit reicht für nur 5,6 Prozent aller ausgeschriebenen offenen Stellen dieses „Anforderungsprofil“. In den Städten liegt diese Quote zwar etwas niedriger, wobei bei Werten zwischen 4,6 Prozent (Dresden) und 5,1 Prozent (Leipzig) allerdings kaum



signifikante Unterschiede zum Bundesdurchschnitt festzustellen sind. Ausnahmen sind Stuttgart, München und Frankfurt mit Quoten zwischen 3,7 und 3,9 Prozent.

Die Zahlen stammen aus dem Karriere-Atlas 2018, für den die Online-Jobbörse Yourfirm rund 2,6 Millionen Stellenausschreibungen, die im Jahr 2017 in Onlinebörsen und in Printmedien veröffentlicht wurden, ausgewertet hat. Die Studie mit weiteren Ergebnissen zu den 14 größten deutschen Städten und zahlreichen Grafiken ist abrufbar unter [www.yourfirm.de/karriere-atlas/](http://www.yourfirm.de/karriere-atlas/)

### Über Yourfirm:

Yourfirm, die führende Online-Jobbörse für den Mittelstand im deutschsprachigen Raum, vermittelt seit 2010 gezielt Fach- und Führungskräfte ausschließlich an mittelständische Arbeitgeber und Hidden Champions – keine Großkonzerne, keine Zeitarbeitsfirmen, keine Headhunters. Monatlich suchen auf [www.yourfirm.de](http://www.yourfirm.de) über 1.000.000 Kandidaten nach interessanten Karrieremöglichkeiten in mittelständischen Unternehmen und bilden einen wertvollen Bewerberpool, der Yourfirm von den üblichen Jobportalen entscheidend abhebt.